

Moslestraße 3 | 26122 Oldenburg | Postfach 5142 | 26041 Oldenburg  
Tel. +49 (0) 441 980 50-0 | Fax +49 (0) 441 980 50-180 | www.pkf.de

# "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Rastede

Bericht über die Erstellung  
des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2009

<64/307>

Exemplar / 6

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Erstellungsauftrag	1
II. Wirtschaftliche Grundlagen	1
III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung	
1. Allgemeines	2
2. Erstellungsinhalte	
a) Vorjahresabschluss	2
b) Angaben der gesetzlichen Vertreter	3
IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung	
1. Erläuterungen zur Buchführung	3
2. Erläuterungen zum Jahresabschluss	
a) Allgemeines	4
b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009	4
c) Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	4
3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	
a) Vermögenslage	5
b) Finanzlage	6
c) Ertragslage	7
V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung	8

<b>Anlagen</b>	<b>Nr.</b>	<b>Seiten</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2009	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009	4	1 - 7
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2009 ( <b>Anlage 1</b> ) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 ( <b>Anlage 2</b> )	5	1 - 6
Rechtliche Grundlagen	6	1
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	7	1 - 2

## I. Erstellungsauftrag

Die Gemeinde Rastede hat uns beauftragt, den Jahresabschluss des

**"Bauhof Rastede  
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"  
26180 Rastede**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 sowie den Lagebericht zum 31. Dezember 2009 unter analoger Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches nach den "Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer" (HFA Stellungnahme 4/1996 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.), sowie den Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) zu erstellen und auf Plausibilität zu prüfen.

Grundlage für die Erstellung sind die uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie die uns erteilten Auskünfte.

Der vorliegende Bericht ist an den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" gerichtet.

Für die Ausführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als **Anlage 7** beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.

Die Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer im Sinne der Stellungnahme HFA 4/1996 und die weiteren einschlägigen Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf, sind bei der Erstellung beachtet worden.

## II. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag, Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

### **III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung**

#### **1. Allgemeines**

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" zum 31. Dezember 2009 umfasst sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang (**Anlagen 1 bis 3**) nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellen.

Darüber hinaus haben wir durch geeignete Maßnahmen auch die dem Jahresabschluss zugrunde liegende Buchführung und den Lagebericht zum 31. Dezember 2009 auf Plausibilität zu beurteilen.

Der "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" trägt für die Rechnungslegung der Gesellschaft und die uns gemachten Angaben die Verantwortung.

Die Erstellung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der rechnungslegungsbezogenen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 242, 264 ff. HGB, sowie der fachlichen Verlautbarungen des IDW erfolgt.

Die Erstellungshandlungen und Plausibilitätsbeurteilungen sind, soweit sie nicht in diesem Bericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Unsere Erstellungsarbeiten haben wir im Wesentlichen im August 2010 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

#### **2. Erstellungsinhalte**

##### **a) Vorjahresabschluss**

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist ebenfalls von uns erstellt und unter dem 27. Oktober 2009 mit einer Bescheinigung folgenden Wortlauts versehen worden:

"Der Jahresabschluss des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", Rastede, wurde von uns auf Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt und der Lagebericht auf Plausibilität beurteilt. Die Buchführung und das Inventar haben

wir auf ihre Plausibilität beurteilt. Dabei sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen."

#### **b) Angaben der gesetzlichen Vertreter**

Die für unsere Tätigkeit notwendigen Aufklärungen und Nachweise wurden vollständig und bereitwillig erbracht. Nach der schriftlich abgegebenen berufsüblichen Vollständigkeitserklärung, die auch die Angaben zu nahe stehenden Personen umfasst und die wir zu unseren Akten genommen haben, sind in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Risiken berücksichtigt. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

### **IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung**

#### **1. Erläuterungen zur Buchführung**

Die Verrechnungskonten zwischen dem Bauhof der Gemeinde Rastede und der Gemeinde Rastede waren zum Bilanzstichtag nicht abgestimmt. Der Differenzsaldo beläuft sich auf EUR 72.434,91. In Höhe von EUR 57.991,08 liegt eine zeitliche Buchungsdifferenz vor. Der Restbetrag in Höhe von EUR 14.443,83 konnte nicht abschließend geklärt werden.

Es sind uns keine weiteren Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen könnten, dass die Buchführung für das Geschäftsjahr 2009 nicht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Debitoren- und Kreditorenkontokorrent) wird unter Einsatz der Software der Classic Line abgewickelt. Eine Anlagenbuchführung wird nicht geführt. Stattdessen wird ein Wirtschaftsplan erstellt, in welchem ein nach einzelnen Anlagegütern aufgeschlüsselter Anlagenspiegel enthalten ist. Dieser wird in Excel geführt. Es wird beabsichtigt, eine Anlagenbuchführung einzurichten.

Der Kontenplan ist den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst und ausreichend tief gegliedert. Er ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs.

Das Vorratsvermögen zum Bilanzstichtag wird im Rahmen einer körperlichen Inventur am 31. Dezember 2009 erfasst.

Die Abstimmung der Nebenbücher mit den Sachkonten der Hauptbuchhaltung ist gewährleistet.

Die Buchführung erfolgt zeitnah. Die Buchungen sind ordnungsmäßig belegt. Die Belege werden übersichtlich und geordnet aufbewahrt.

## **2. Erläuterungen zum Jahresabschluss**

### **a) Allgemeines**

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Schema für große Kapitalgesellschaften (§§ 266, 275 HGB).

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet worden.

### **b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009**

Der Jahresabschluss für den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" ist auf der Basis folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG über fünf Jahre als Poolbewertung abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **c) Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2008 hat es keine Änderungen bei den Bewertungsgrundlagen und keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Gesamtaussage des Jahresabschluss, d.h. auf das vom Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gegeben.

### 3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### a) Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

<b>Aktivseite</b>	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	840	85,9	808	78,4	32
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	10	1,0	10	1,0	0
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	128	13,1	213	20,6	-85
	138	14,1	223	21,6	-85
	978	100,0	1.031	100,0	-53
 <b>Passivseite</b>					
Eigenkapital	819	83,7	838	81,3	-19
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	116	11,9	124	12,0	-8
Sonstige kurzfristige Passiva einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	43	4,4	69	6,7	-26
	159	16,3	193	18,7	-34
	978	100,0	1.031	100,0	-53

## b) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2009</u> TEUR	<u>2008</u> TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-19	20
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	124	117
3. Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	<u>0</u>	<u>-16</u>
<b>4. Cashflow i.e.S. (Summe aus 1 bis 3)</b>	<b>105</b>	<b>121</b>
5. Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte	0	-6
6. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-26</u>	<u>37</u>
<b>7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 4 bis 6)</b>	<b>----- 79</b>	<b>----- 152</b>
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-156</u>	<u>-52</u>
<b>10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 und 9)</b>	<b>----- -156</b>	<b>----- -51</b>
11. Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0	-232
12. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-8</u>	<u>-45</u>
<b>13. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11 und 12)</b>	<b>----- -8</b>	<b>----- -277</b>
14. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 13)	-85	-176
15. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>213</u>	<u>389</u>
<b>16. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>===== 128</b>	<b>===== 213</b>
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	<u>128</u>	<u>213</u>

**c) Ertragslage**

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2009 und 2008. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2009		2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.292	100,0	1.182	100,0	110
Materialaufwand	330	25,5	164	13,9	166
<b>Rohergebnis</b>	<u>962</u>	<u>74,5</u>	<u>1.018</u>	<u>86,1</u>	<u>-56</u>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<u>11</u>	<u>0,9</u>	<u>11</u>	<u>0,9</u>	<u>0</u>
Personalaufwand	577	44,7	565	47,8	12
Abschreibungen	124	9,6	117	9,9	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	281	21,7	317	26,8	-36
Ertragsunabhängige Steuern	4	0,3	4	0,3	0
	<u>986</u>	<u>76,3</u>	<u>1.003</u>	<u>84,8</u>	<u>-17</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<u>-13</u>	<u>-0,9</u>	<u>26</u>	<u>2,2</u>	<u>-39</u>
Zinsaufwendungen	6	0,5	6	0,5	0
<b>Finanzergebnis</b>	<u>-6</u>	<u>-0,5</u>	<u>-6</u>	<u>-0,5</u>	<u>0</u>
<b>Jahresfehlbetrag (Vj.: -überschuss)</b>	<u>19</u>	<u>-1,4</u>	<u>20</u>	<u>1,7</u>	<u>-39</u>

## V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung

Nach dem Abschluss des Erstellungsauftrags haben wir dem "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für den als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht folgende Bescheinigung erteilt:

"Der Jahresabschluss des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", Rastede, wurde von uns auf Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt und der Lagebericht auf Plausibilität beurteilt. Die Buchführung und das Inventar haben wir auf ihre Plausibilität beurteilt. Dabei sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen."

Den vorstehenden Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 (Bilanzsumme EUR 978.670,25; Jahresfehlbetrag EUR 18.852,92) des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", haben wir in Übereinstimmung mit der Stellungnahme "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer" (IDW HFA 4/1996) und in entsprechender Anwendung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Oldenburg, den 30. August 2010

ZINK & PARTNER GBR  
Wirtschaftsprüfer  
Rechtsanwälte · Steuerberater

i.V.

(Rohsiepe)  
Wirtschaftsprüfer

(Walter)  
Steuerberater

<b>Anlagen</b>	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2009	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009	4	1 - 7
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2009 ( <b>Anlage 1</b> ) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 ( <b>Anlage 2</b> )	5	1 - 6
Rechtliche Grundlagen	6	1
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	7	1 - 2

**"Bauhof Rastede  
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"  
26180 Rastede**

**Bilanz zum 31. Dezember 2009**

**AKTIVSEITE**

	31.12.2009		31.12. 2008
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
– Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	0
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	371.111,77		379
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.955,00		39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.241,27	840.308,04	390
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.148,08	10
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
– Forderungen gegen die Gemeinde Rastede		128.213,13	213
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		0,00	0
		<u>978.670,25</u>	<u>1.031</u>

**PASSIVSEITE**

	31.12.2009		31.12. 2008
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
1. Stammkapital	450.000,00		450
2. Kapitalrücklage	277.915,33		278
3. Gewinnvortrag	109.836,51		90
4. Jahresfehlbetrag (Vj.: -überschuss)	<u>18.852,92</u>	818.898,92	20
<b>B. Rückstellungen</b>			
– Sonstige Rückstellungen		39.736,00	30
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		35
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	116.447,11		124
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.588,22</u>	120.035,33	4
		<u>978.670,25</u>	<u>1.031</u>

**"Bauhof Rastede  
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**  
26180 Rastede

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	EUR	2009 EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.292.038,36		1.182
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>11.550,00</u>	1.303.588,36	11
3. Materialaufwand			
– Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		330.326,77	164
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	453.952,59		435
b) Soziale Abgaben	<u>123.743,75</u>	577.696,34	130
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		123.681,67	117
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		280.740,45	317
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>5.852,08</u>	<u>6</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-14.708,95	24
9. Sonstige Steuern		<u>4.143,97</u>	<u>4</u>
10. Jahresfehlbetrag (Vj.: -überschuss)		<u><u>18.852,92</u></u>	<u><u>20</u></u>

**"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**  
26180 Rastede

**Anhang für das Geschäftsjahr 2009**

**Allgemeine Angaben**

Gemäß § 9 des EinrVO-Kom finden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 bis 287) sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Vorschrift nichts anderes ergibt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

**Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die abnutzbaren Gegenstände des **Anlagevermögens** werden planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für **geringwertige Anlagegüter** wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG eine Poolabschreibung über fünf Jahre vorgenommen.

Für die **Vorräte** erfolgt eine körperliche Aufnahme der Bestände zum Bilanzstichtag. Die Waren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Forderungen** werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Kapitalanteile** sind gemäß § 283 HGB zum Nennbetrag angesetzt.

**Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Erläuterungen zur Bilanz**

	<u>Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	1.1.2009			31.12.2009	1.1.2009			31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
- Software	2.365,36	0,00	0,00	2.365,36	2.364,36	0,00	0,00	2.364,36	1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	621.230,57	0,00	0,00	621.230,57	242.300,80	7.818,00	0,00	250.118,80	371.111,77	378.929,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	140.517,14	9.343,74	0,00	149.860,88	101.358,14	9.547,74	0,00	110.905,88	38.955,00	39.159,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.063.303,63	146.480,20	104.565,33	1.105.218,50	673.224,63	106.315,93	104.563,33	674.977,23	430.241,27	390.079,00
	<u>1.825.051,34</u>	<u>155.823,94</u>	<u>104.565,33</u>	<u>1.876.309,95</u>	<u>1.016.883,57</u>	<u>123.681,67</u>	<u>104.563,33</u>	<u>1.036.001,91</u>	<u>840.308,04</u>	<u>808.167,77</u>
	1.827.416,70	155.823,94	104.565,33	1.878.675,31	1.019.247,93	123.681,67	104.563,33	1.038.366,27	840.309,04	808.168,77

Die **Forderungen** haben sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Geleistete Mehrstunden	19.341,00
Urlaubsverpflichtungen	17.695,00
Jahresabschlusskosten	<u>2.700,00</u>
	<u><u>39.736,00</u></u>

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	<u>Restlaufzeiten</u>			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>(Vorjahr:</i>	<i>35.446,74</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>35.446,74</i> )
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	10.668,07	35.495,90	70.283,14	116.447,11
<i>(Vorjahr:</i>	<i>10.497,12</i>	<i>33.805,62</i>	<i>79.816,71</i>	<i>124.119,45</i> )
Sonstige Verbindlichkeiten	3.588,22	0,00	0,00	3.588,22
<i>(Vorjahr:</i>	<i>3.873,35</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>3.873,35</i> )
	14.256,29	35.495,90	70.283,14	120.035,33
<i>(Vorjahr:</i>	<i>49.817,21</i>	<i>33.805,62</i>	<i>79.816,71</i>	<i>163.439,54</i> )

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 3.588,22 (Vj.: EUR 1.848,88) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 0,00 (Vj.: EUR 2.024,47) enthalten.

### Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 14 Arbeitnehmer beschäftigt.

Rastede, den 30. August 2010

gez. Gemeinde Rastede

**"Bauhof Rastede  
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**  
26180 Rastede

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
A. Darstellung des Bauhofes	
1. Rechtlicher Rahmen des Bauhofes	2
2. Wirtschaftliches Ziel	2
B. Wirtschaftliche Aktivitäten	
1. Aufgaben	2
2. Auftragseingänge im Geschäftsjahr	3
3. Auftragsabwicklung	3
4. Residenzort GmbH	3
C. Personal	4
D. Darstellung der Lage	
1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
2. Geplante und geleistete Arbeitsstunden	6
3. Geplante und durchgeführte Investitionen	7
E. Voraussichtliche Entwicklung	
– Planungen des Folgejahres	7

age 2011/078

## **A. Darstellung des Bauhofes**

### **1. Rechtlicher Rahmen des Bauhofes**

Der Bauhof wird im Sinne des § 108 Abs. 3 Ziff. 3 NGO als Einrichtung verstanden, die als Hilfsbetrieb ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dient. Entsprechend § 110 Abs. 2 NGO wird die Einrichtung ganz nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die "Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter nichtwirtschaftlicher Einrichtungen" vom 9. Dezember 1987 (Nds. GVBl. S. 229) in der Fassung vom 13. November 1996 (Nds. GVBl. S. 468) findet Anwendung. Ebenfalls finden Beachtung die "Muster für Wirtschaftsplan, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Kontenrahmen kaufmännisch geführter Einrichtungen" lt. RdErl. des MI vom 9. Dezember 1987 (Nds.MBl. S. 1080).

Die Kasse des Bauhofes ist eine Sonderkasse im Sinne des § 104 NGO. Auf die Sonderkasse finden grundsätzlich die für die Gemeindekasse geltenden Vorschriften der GemKVO entsprechende Anwendung (§ 42 Gemeindekassenverordnung).

### **2. Wirtschaftliches Ziel**

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag, Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

## **B. Wirtschaftliche Aktivitäten**

### **1. Aufgaben**

Der Bauhof hat einen festgelegten Aufgabenkreis. Innerhalb dieses Aufgabenkreises erledigt der Bauhof seine Aufgaben auf der Grundlage konkreter Einzel- oder Daueraufträge.

Der Tätigkeitsbereich ist in drei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung einzelner Aufgaben zu den Kategorien ist variabel gestaltet. Im Laufe der Zeit können sich Verschiebungen ergeben.

– Kategorie 1

Aufgaben, die vom Bauhof aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht oder der gesetzlichen Zuständigkeit (Winterdienst) oder der unmittelbaren Zugriffsmöglichkeit (sofortige Behebung von Straßenschäden) durchgeführt werden.

– Kategorie 2

Aufgaben, die aufgrund einer zeitlichen Zugriffsmöglichkeit in Verbindung mit dem Anspruch nach Ortsbilderscheinung oder Individualleistung eine Erledigung durch den Bauhof nach sich ziehen sollten.

– Kategorie 3

Aufgaben, die von ihrer zeitlichen und inhaltlichen Bedeutung her zwar auch durch den Bauhof, aber auch durch jeden sonstigen Dritten erledigt werden könnten. Maßgeblich hierfür ist das jeweils aktuell gültige Preis-/Leistungsverhältnis.

## **2. Auftragseingänge im Geschäftsjahr**

Die Dauer- und Einzelaufträge werden grundsätzlich von der Gemeindeverwaltung an den Bauhof gestellt. Weitere Aufträge erhält der Bauhof von der Residenzort GmbH Rastede sowie von anderen Veranstaltern, die ihre Veranstaltungen in der Gemeinde Rastede durchführen.

## **3. Auftragsabwicklung**

Abwicklung der Daueraufträge erfolgt in Eigenverantwortung des Bauhofes sowie in Absprache mit den dafür zuständigen Geschäftsbereichen der Gemeindeverwaltung.

Der Arbeitsumfang eines jeden Dauerauftrags wird sowohl hinsichtlich seiner Arbeiten als auch der dadurch entstehenden Kosten innerhalb eines Wirtschaftsplanens definiert.

Die Einzelauftragserteilung erfolgt zusätzlich zu den Daueraufträgen und ist somit nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans.

## **4. Residenzort GmbH**

Die Residenzort GmbH ist ein vom Gemeinderat eingerichteter selbstständig arbeitender Geschäftsbereich, der die öffentliche Repräsentation der Gemeinde Rastede wahrzunehmen hat. Die Vermarktung des Turnierplatzes fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich der Residenzort GmbH.

## C. Personal

Der Personalbestand des Bauhofes setzt sich aus 14 Mitarbeitern zusammen, wovon 13 Mitarbeiter in Vollzeit (39,0 Stunden) und ein Mitarbeiter in Teilzeit (32,5 Stunden) beschäftigt sind. Diese teilen sich auf in Bauhofsleiter und Arbeiter.

Zusätzlich wurden auf dem Bauhof im Wirtschaftsjahr durchschnittlich bis zu fünf Beschäftigte nach dem Bundessozialhilfegesetz eingesetzt.

## D. Darstellung der Lage

### 1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### – Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

A k t i v s e i t e	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	840	85,9	808	78,4	32
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	10	1,0	10	1,0	0
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	128	13,1	213	20,6	-85
	138	14,1	223	21,6	-85
	978	100,0	1.031	100,0	-53
<b>P a s s i v s e i t e</b>					
Eigenkapital	819	83,7	838	81,3	-19
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	116	11,9	124	12,0	-8
Sonstige kurzfristige Passiva einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	43	4,4	69	6,7	-26
	159	16,3	193	18,7	-34
	978	100,0	1.031	100,0	-53

– **Finanzlage**

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-19	20
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	124	117
3. Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	<u>0</u>	<u>-16</u>
<b>4. Cashflow i.e.S. (Summe aus 1 bis 3)</b>	<b>105</b>	<b>121</b>
5. Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte	0	-6
6. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-26</u>	<u>37</u>
<b>7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 4 bis 6)</b>	<b><u>79</u></b>	<b><u>152</u></b>
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-156</u>	<u>-52</u>
<b>10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 und 9)</b>	<b><u>-156</u></b>	<b><u>-51</u></b>
11. Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0	-232
12. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-8</u>	<u>-45</u>
<b>13. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11 und 12)</b>	<b><u>-8</u></b>	<b><u>-277</u></b>
14. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 13)	-85	-176
15. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>213</u>	<u>389</u>
<b>16. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>128</u></b>	<b><u>213</u></b>
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	<u>128</u>	<u>213</u>

Vorlage 2011/078

– **Ertragslage**

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2009 und 2008. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2009		2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.292	100,0	1.182	100,0	110
Materialaufwand	330	25,5	164	13,9	166
<b>Rohergebnis</b>	<u>962</u>	<u>74,5</u>	<u>1.018</u>	<u>86,1</u>	<u>-56</u>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<u>11</u>	<u>0,9</u>	<u>11</u>	<u>0,9</u>	<u>0</u>
Personalaufwand	577	44,7	565	47,8	12
Abschreibungen	124	9,6	117	9,9	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	281	21,7	317	26,8	-36
Ertragsunabhängige Steuern	4	0,3	4	0,3	0
	<u>986</u>	<u>76,3</u>	<u>1.003</u>	<u>84,8</u>	<u>-17</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<u>-13</u>	<u>-0,9</u>	<u>26</u>	<u>2,2</u>	<u>-39</u>
Zinsaufwendungen	6	0,5	6	0,5	0
<b>Finanzergebnis</b>	<u>-6</u>	<u>-0,5</u>	<u>-6</u>	<u>-0,5</u>	<u>0</u>
<b>Jahresfehlbetrag (Vj.: -überschuss)</b>	<u>19</u>	<u>-1,4</u>	<u>20</u>	<u>1,7</u>	<u>-39</u>

**2. Geplante und geleistete Arbeitsstunden**

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2009 wurde von 20.600 Arbeitsstunden, die für die im Jahr anfallenden Arbeiten benötigt werden, ausgegangen.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden für ausgeführte Arbeiten tatsächlich 18.790 Arbeitsstunden aufgewandt.

Die Abweichung zu den geplanten Arbeitsstunden ergibt sich aus der Mehrzahl an Krankheitsstunden, die im Kalenderjahr 2009 angefallen sind.

Für den Winterdienst fielen 1.910 Bereitschaftsstunden an.

### **3. Geplante und durchgeführte Investitionen**

In dem für das Wirtschaftsjahr 2009 erstellten Wirtschaftsplan ist für die Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen (Unimog, Dreiseitenkipper, Transporter mit Dreiseitenkipper und Ladekran, Aufsatztellerstreuer) eine Investitionssumme in Höhe von 260.500,00 Euro vorgesehen.

Tatsächlich angeschafft wurden ein Schlepper Fendt Vario 310, Ford Doppelkabine, Aufsatztellerstreuer, Düngerstreuer Amazone, Triangelbürste zur Pflege von Kunstrasensportplätzen, Planierschild für Fendt GT 380, Handrasenmäher Sabo, Hochregallager für Außen- und Innenbereich, Stehleiter sowie diverse Kleingeräte mit einem Gesamtaufwand von 155.823,94 Euro.

Die Anschaffung eines Unimog, eines Transporters mit Dreiseitenkipper und Ladekran, eines Dreiseitenkippers und einer stationären Druckluftanlage wurde zurückgestellt.

### **E. Voraussichtliche Entwicklung**

#### **– Planungen des Folgejahres**

Der Bau einer Streusalz-Lagereinrichtung wird für das Kalenderjahr 2011 angestrebt.

Des Weiteren ist eine Ersatzbeschaffung für die Großflächenmahd, die Anschaffung eines Kleinflächenmähers für die Mahd der Spielplätze und einer Saatmaschine beabsichtigt. Die Summe dieser Investitionen beläuft sich nach Planungen auf eine Höhe von ca. 301.000,00 Euro.

Kleingeräte werden nach Bedarf angeschafft; die Kosten hierfür sind mit 6.000,00 Euro geplant.

Für eine Lagerplatzeinrichtung und bauliche Unterhaltung werden 17.500,00 Euro eingeplant.

Rastede, den 30. August 2010

gez. Gemeinde Rastede

**Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz  
zum 31. Dezember 2009 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten  
der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Anlage 2)**

**I. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz**

**1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche  
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten  
und Werten**

	<u>31.12.2009</u> EUR	<u>EUR</u>
Software Classic Line	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>

**2. Sachanlagen**

	Stand 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Ab- schreibungen EUR	Stand 31.12.2009 EUR
a) Grundstücke und Bauten	378.929,77	0,00	0,00	7.818,00	371.111,77
b) Technische Anlagen und Maschinen	39.159,00	9.343,74	0,00	9.547,74	38.955,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	390.079,00	146.480,20	2,00	106.315,93	430.241,27
	<u>808.167,77</u>	<u>155.823,94</u>	<u>2,00</u>	<u>123.681,67</u>	<u>840.308,04</u>

Die **Zugänge** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>b) Technische Anlage und Maschinen</u>		
2 Regale	5.834,08	
Triangelbürste	892,50	
Rasenmäher	850,01	
Stehleiter	722,57	
Verkehrsschilder	651,88	
Spritzpistolenaufsatz	<u>392,70</u>	<u>9.343,74</u>
Übertrag:		..... <u>9.343,74</u>

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Übertrag:		9.343,74
<b>c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
Schlepper	89.229,69	
Transporter	26.142,34	
Steueraufsatz	23.000,00	
Düngerstreuer	3.200,00	
Planierschild	1.140,27	
Geringwertige Anlagegüter	<u>3.767,90</u>	<u>146.480,20</u>
		<u><u>155.823,94</u></u>

Bei den **Abgängen** handelt es sich im Wesentlichen um einen Geräteträger sowie eine Pritsche. Beide Anlagegüter waren bereits auf EUR 1,00 abgeschrieben.

### 3. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	EUR	EUR
Diesel	2.046,24	2.046,25
Streusalz	1.871,28	3.018,38
Sonstige Hilfsstoffe	1.487,50	1.487,50
Kaltbitumen	970,15	76,95
Lava	966,88	276,03
Brechsand	806,82	420,69
Hansegrand	620,11	819,91
Schlacke	495,64	495,64
Quarzsand	357,00	467,31
Mineralgemisch	229,91	342,01
Füllsand	154,70	297,38
Wesersand	<u>141,85</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>10.148,08</u></u>	<u><u>9.748,05</u></u>

### 4. Forderungen gegen die Gemeinde Rastede

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	EUR	EUR
Kassenverrechnungskonto	116.018,08	125.483,26
Übrige	<u>12.195,05</u>	<u>87.486,30</u>
	<u><u>128.213,13</u></u>	<u><u>212.969,56</u></u>

### 5. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	EUR	EUR
Kfz-Steuer 2008	<u>0,00</u>	<u>158,00</u>

## 6. Eigenkapital

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	EUR	EUR
Stammkapital	450.000,00	450.000,00
Kapitalrücklage	277.915,33	277.915,33
Gewinnvortrag 1. Januar	109.836,51	322.225,76
Ausschüttung der Gewinne aus 2003, 2004 und 2005	0,00	192.740,65
Ausschüttung des Gewinns aus 2006	0,00	39.688,08
Jahresfehlbetrag (Vj.: -überschuss)	18.852,92	20.039,48
	<u>90.983,59</u>	<u>109.836,51</u>
	<u>818.898,92</u>	<u>837.751,84</u>

## 7. Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2009	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Geleistete Mehrstunden	11.853,00	11.853,00	19.341,00	19.341,00
Urlaubsverpflichtungen	15.300,00	15.300,00	17.695,00	17.695,00
Jahresabschlusskosten	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
	<u>29.853,00</u>	<u>29.853,00</u>	<u>39.736,00</u>	<u>39.736,00</u>

## 8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	EUR	EUR
Lt. Saldenliste	0,00	35.446,74

## 9. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede

	<u>2009</u>
	EUR
Stand 1. Januar	124.119,45
./. Zinsen für zweites Halbjahr 2008	3.027,31
./. Tilgung	7.469,81
+ Zinsen für zweites Halbjahr 2009	2.824,78
Stand 31. Dezember	<u>116.447,11</u>

## 10. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	EUR	EUR
<u>Aus Steuern</u>		
Umsatzsteuer 2009	1.739,34	0,00
Umsatzsteuer 2008	671,63	671,63
Umsatzsteuer-Vorauszahlung Dezember 2008	658,38	658,38
Umsatzsteuer 2007	<u>518,87</u>	<u>518,87</u>
	----- 3.588,22	----- 1.848,88
<u>Im Rahmen der sozialen Sicherheit</u>		
Gartenbau-Berufsgenossenschaft	0,00	1.199,87
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	<u>0,00</u>	<u>824,60</u>
	----- 0,00	----- 2.024,47
	<u>3.588,22</u>	<u>3.873,35</u>

## II. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Sonstige betriebliche Erträge

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	EUR	EUR
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	11.550,00	5.033,61
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>5.810,42</u>
	<u><u>11.550,00</u></u>	<u><u>10.844,03</u></u>

### 2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	EUR	EUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	122.193,77	116.034,61
Abschreibung geringwertiger Anlagegüter	<u>1.487,90</u>	<u>733,41</u>
	<u><u>123.681,67</u></u>	<u><u>116.768,02</u></u>

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	EUR	EUR
<u>Betriebskosten</u>		
Instandhaltungskosten	112.039,80	120.570,38
Fahrzeugkosten	55.367,80	71.364,34
Mieten und Pachten	18.974,80	16.043,02
Energiekosten	8.773,04	7.589,44
Dienst- und Schutzkleidung	3.144,79	4.883,41
Übrige	<u>308,43</u>	<u>307,81</u>
	<u>198.608,66</u>	<u>220.758,40</u>
<u>Verwaltungskosten</u>		
Verwaltungskostenumlage	15.000,00	21.000,00
Gebühren und Abgaben	10.610,30	10.064,40
Reinigung	3.064,29	3.275,09
Rechts- und Beratungskosten	2.737,00	3.757,66
Telefon und Funk	2.553,92	2.381,74
Bürobedarf	875,28	876,59
Reisekosten	294,00	487,20
Fortbildungskosten	<u>247,84</u>	<u>31,20</u>
	<u>35.382,63</u>	<u>41.873,88</u>
Übertrag:	233.991,29	262.632,28

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	EUR	EUR
Übertrag:	233.991,29	262.632,28
<u>Übrige</u>		
Fremdvergabe	46.747,06	52.804,36
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2,00	1.136,00
Sonstige	<u>0,10</u>	<u>0,00</u>
	<u>46.749,16</u>	<u>53.940,36</u>
	<u>280.740,45</u>	<u>316.572,64</u>

#### 4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	EUR	EUR
Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten	<u>5.852,08</u>	<u>6.185,21</u>

#### 5. Sonstige Steuern

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	EUR	EUR
Kfz-Steuern	<u>4.143,97</u>	<u>4.221,43</u>

## **Rechtliche Grundlagen**

### Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform:	Der Bauhof wird als optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede gemäß § 108 Abs. 3 NGO geführt. Es gelten gemäß § 110 Abs. 2 Satz 2 NGO die Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom).
Firma:	Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede
Sitz des Unternehmens:	Rastede
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Gegenstand der Gesellschaft:	Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.
Dauer der Gesellschaft:	Das Unternehmen ist auf unbestimmte Dauer geschlossen.
Leitung:	Hans-Hermann Ammermann, Rastede